

# **JAHRESPLANUNG DER MUSIKKAPELLE VALS – ST. JODOK**

---

**Kann man es allen recht machen?**



**SEMINARARBEIT**

**ÖBV Führungskräfteseminar**

**KLAUS SCHMÖLZER  
MK VALS – ST. JODOK**

**21. April 2009**

# I. INHALT

---

	Seite
I. <b>INHALT</b>	<b>2</b>
II. <b>VORWORT</b>	<b>3</b>
III. <b>EINFÜHRUNG</b>	<b>4</b>
IV. <b>EINTEILUNG DER AKTIVITÄTEN</b>	<b>4</b>
1. PROBEN	4
2. KIRCHLICHE AUSRÜCKUNGEN	5
3. KONZERTE	5
4. FESTE	6
5. AUSFLÜGE	6
6. SOZIALES ENGAGEMENT	7
7. BEERDIGUNGEN	7
V. <b>TERMINPLANERSTELLUNG UND GENAUE DETAILPLANUNG</b>	<b>7</b>
1. TERMINPLANERSTELLUNG JAHR 2009	7
2. DETAILPLANUNG	9
GENAUE AUSFÜHRUNG DER AUSRÜCKUNGEN 2009	9
VI. <b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>22</b>
VII. <b>QUELLENANGABEN UND ABKÜRZUNGEN</b>	<b>23</b>

## II. VORWORT

---

Mein Name ist Klaus Schmölzer, ich bin 32 Jahre alt und wohne in Vals, einem Seitental des Wipptales. Ich bin verheiratet, und Vater eines Sohnes. Ich arbeite als Werkzeugmacher und bewirtschafte im Nebenerwerb eine Landwirtschaft.



Die Blasmusik hat mich schon immer fasziniert, daher bin ich seit meinem 17. Lebensjahr Klarinettist bei der Musikkapelle Vals - St. Jodok. Nach zweijähriger Tätigkeit als Jugendreferent, wurde ich im Jänner 2004 zum Obmann gewählt.

Der Grund, weshalb ich dieses Thema als Seminararbeit gewählt habe, ist erstens, dass ich es für sehr wichtig halte, ein gut geplantes und abwechslungsreiches Programm den Musikanten/innen präsentieren zu können. Zweitens habe ich - schon seit längerem - mehr über die Hintergründe der Feste und Prozessionen erfahren wollen. Diese Seminararbeit hat mir dazu die geeignete Gelegenheit geboten.

Bereits zu Beginn meiner Obmanntätigkeit drängten sich bezüglich der Jahresplanung sehr schnell ein paar Fragen auf:

- Was wird von mir erwartet?
- Was ist erwünscht oder was wird geduldet (von Musikanten/innen, Gemeinde, Bevölkerung, usw.)?
- ODER – was ist erlaubt?
- Ist es überhaupt möglich es allen recht zu machen?

Ich habe versucht, die Terminplanung von vielen verschiedenen Seiten zu betrachten um somit einen guten Gesamtüberblick zu bekommen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Klaus Schmölzer". The signature is written in a cursive style.

Klaus Schmölzer

---

### **III. EINFÜHRUNG**

---

Um ein erfolgreiches Vereinsjahr zu absolvieren, ist vor allem eine gute Jahresplanung notwendig. Je früher die Termine und Ziele festgesetzt werden, umso besser ist es für alle Beteiligten, sich die Termine freizuhalten. Ebenfalls ist es wichtig, sich mit anderen Vereinen terminlich abzustimmen.

Die Detailplanungen können nach und nach ergänzt werden, jedoch ist es von Vorteil, rechtzeitig damit zu beginnen. So kann man sich viel Stress und „unerwünschte Überraschungen“ ersparen.

### **IV. EINTEILUNG DER AKTIVITÄTEN**

---

#### **1. PROBEN**

Zu Beginn des Vereinsjahres (bei uns Anfang Dezember), muss man sich mit dem Kapellmeister absprechen, wann die Probentätigkeit beginnt und welcher Tag geeignet wäre. Wir haben schon seit einigen Jahren den Donnerstag dafür ausgewählt. Andere Vereine kennen den Probentag der MK und meiden diesen daher für sonstige Termine oder Versammlungen, da in unserer kleinen Gemeinde viele Mitglieder der MK auch in anderen Vereinen tätig sind.

Die Aufgabe des Kapellmeisters ist es, die Stücke zusammenzustellen und die Proben zu gestalten. Daher ist es sinnvoll, größere Vorhaben (z.B. Frühjahrskonzert, Konzertwertungsspiele, Rasenshow, Zapfenstreich, usw.) bereits zu Beginn der Probenarbeit zu fixieren. So kann effizient auf ein Ziel hingearbeitet werden.

Die Proben bieten auch Gelegenheit, den Mitgliedern Organisatorisches mitzuteilen und anschließend die Gemeinschaft bei einem gemütlichen Beisammensein zu festigen.

## 2. KIRCHLICHE AUSTRÜCKUNGEN

Diese Ausrückungen werden von manchen Musikanten/innen oft als „lästige Pflicht“ empfunden. Jeder weiß aber, dass z.B. eine Prozession ohne Musikkapelle keine feierliche Gestaltung hat. Wenn man allerdings die historischen (z.B. Herz-Jesu-Prozession) oder liturgischen (z. B. Erstkommunion, Firmung) Bedeutungen näher betrachtet, bekommen diese Ausrückungen einen anderen Stellenwert.

Gegenüber der Gemeinde hat die MK die Verantwortung, kirchliche und weltliche Ereignisse, zu umrahmen und zu gestalten.

## 3. KONZERTE

Konzerte sind die Höhepunkte eines Vereinsjahres.

Das wichtigste Konzert ist bei uns das **Frühjahrskonzert**. Das neu einstudierte Programm wird der Öffentlichkeit präsentiert. Meist bietet dieses Konzert auch den würdigen Rahmen, um langjährigen, verdienten Mitgliedern eine Ehrung zu überreichen. Ein gelungenes Frühjahrskonzert, ist für den Kapellmeister sowie für die Musikanten/innen ein toller Erfolg.

**Platzkonzerte** bieten die Möglichkeit, die Zuhörer in „lockerer Atmosphäre“ zu unterhalten. Diese finden meist am Wochenende und abends statt. Bei guter Verpflegung und gutem Wetter, kann es vorkommen, dass die Gäste noch Stunden nach dem Konzert am Festplatz anzutreffen sind.

**Austauschkonzerte** mit anderen Musikkapellen sind eine willkommene Abwechslung und finden bei unseren Musikanten/innen sehr großen Anklang. Es ist für jeden interessant, zwischendurch ein anderes Publikum zu unterhalten. Die Zusammenarbeit, sowie Freundschaften zwischen den Musikkapellen und Mitgliedern, werden gefördert. Man sieht außerdem, wie in anderen Orten Feste gefeiert werden.

Mit wenig Aufwand kann dann meist ein Gegenbesuch organisiert und das Interesse der heimischen Zuhörer geweckt werden.

## 4. FESTE

Das **Bezirksmusikfest** ist auf Grund der Größe und der hohen Zuschauerzahl sicher für die meisten Musikanten/innen ein alljährlicher Höhepunkt.

Für die ausführende Kapelle ist es eine große Herausforderung, ein Fest mit solchen Ausmaßen zu organisieren. Monatelange Organisation und unzählige freiwillige Stunden sind erforderlich, damit dieses Fest gelingen kann. Hat man Glück mit dem Wetter und die Zuschauer sind zahlreich erschienen, wird sich dies auch beim Erlös positiv auswirken.

Ein Fixpunkt im Vereinsjahr stellt das traditionelle **Sommerfest** im August dar. Dieses Fest dient vor allem der Aufbesserung der Musikkassa. Bei diesem Fest bietet sich die Gelegenheit, andere Musikkapellen, einzuladen. Somit können die Musikanten der heimischen Kapelle andere Arbeiten (z.B. Ausschank, Küche, Service, etc.) übernehmen.

Ein **Almfest** ist bei uns sehr gut durchführbar und bietet eine weitere Möglichkeit ein nicht alltägliches Fest zu veranstalten. Blasmusik auf den Bergen oder auf Almen ist immer etwas Besonderes. Auch Weisenbläser hinterlassen hier einen bleibenden Eindruck.

Natürlich gehört auch das Ausrücken bei vielen Festen anderer Vereine im Dorf dazu (z.B. Jubiläumsfeste, Schützenfeste, Feuerwehrfeste, usw.).

## 5. AUSFLÜGE

Musikausflüge werden bei uns meist im September durchgeführt und dienen vor allem der Kameradschaftspflege und belohnen die Musikanten/innen für die Mitarbeit und Proben­tätigkeit während des ganzen Jahres. Die Ausflüge müssen gut organisiert werden. Uns ist es auch wichtig, dass die Kassa nicht so sehr überbelastet wird, dass man das übrige Jahr nur mehr sparen muss.

Vor allem bei mehrtägigen Reisen ist es notwendig, dass Minderjährige eine gute Betreuung durch eine zuständige Person der MK haben. Denn Probleme mit den Eltern oder dem Jugendschutzgesetz sind für alle unangenehm.

## **6. SOZIALES ENGAGEMENT**

Ich vertrete die Meinung, eine MK soll sich, wenn möglich, in sozialen Bereichen engagieren. Bei uns ist die MK Mitglied in einem Hilfsfond, dort arbeiten die Vereine Schützen, Feuerwehr und Bergwacht zusammen. Eine gemeinsame, jährliche Aktivität wird veranstaltet. Bedürftige Familien und Personen der Gemeinde werden mit diesen Geldern unterstützt. Ebenfalls werden Pflegemittel wie z.B. Pflegebetten, Gehhilfen, usw. den Betroffenen kostenlos zur Verfügung gestellt.

## **7. BEERDIGUNGEN**

Zu den traurigen Anlässen, bei denen eine MK ausrückt, zählen Beerdigungen von aktiven oder langjährigen Musikkameraden. Die feierliche und musikalische Umrahmung der Beerdigung hinterlässt einen bleibenden Eindruck und wird von den Angehörigen meistens als besonderer Trost empfunden.

# **V. TERMINPLANERSTELLUNG UND GENAUE DETAILPLANUNG**

---

## **1. TERMINPLANERSTELLUNG JAHR 2009**

Der Terminplan wird - in Form eines Mitteilungsblattes (siehe Seite 8) - den Mitgliedern meist Ende März vorgestellt und im Detail erklärt.

Die Aktivitäten werden zuvor im Ausschuss besprochen und genehmigt.

Der Terminplan für das Jahr 2009 sieht wie folgt aus:

---

**Terminplan 2009**  
**MK Vals – St. Jodok**

Stand: 10.04.2009

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Bekleidung</b>
So, 05.04.2009	Palmsonntag	Uniform
So, 19.04.2009	Erstkommunion	Uniform
So, 03.05.2009	Florianisonntag	Uniform
So, 17.05.2009	Isidorprozession	Uniform
So, 24.05.2009	Fest der Jungbauernschaft/Landjugend Vals	Tracht
So, 31.05.2009	Frühjahrskonzert	Tracht
So, 07.06.2009	Konzertwertung in Fulpmes	Tracht
Do, 11.06.2009	Fronleichnamprozession	Tracht
So, 21.06.2009	Herz-Jesu-Prozession	Tracht
So, 05.07.2009	Bezirksmusikfest Telfes	Tracht
So, 26.07.2009	Almfest Alterer	Zivilkleidung
So, 02.08.2009	Konzert Schmirn	Tracht
So, 09.08.2009	Konzert Sterzing	Tracht
Sa+So, 15.+16.08.2009	Sommerfest MK Vals - St. Jodok	Tracht
So, 04.10.2009	Erntedankprozession	Uniform
So, 08.11.2009	Seelensonntag	Uniform
So, 15.11.2009	Cäcilienonntag	Uniform
Mo, 07.12.2009	Generalversammlung	Zivilkleidung

Terminplanänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Platzkonzerttermine werden frühzeitig bekannt gegeben!

Bei Verhinderung ist eine Abmeldung beim Kapellmeister Bernhard Schneider

bzw. Obmann Klaus Schmölzer erforderlich!

Bernhard Schneider: 0664 / 87 73 454

Klaus Schmölzer: 0664 / 73 76 91 08

---

## **2. DETAILPLANUNG**



## **a) Palmsonntag**

### Bedeutung:

Der Palmsonntag steht am Beginn der Karwoche, also eine Woche vor Ostern. An diesem Tag gedenken wir des Einzuges Jesu in Jerusalem. Jesus ist mit Palmzweigen feierlich begrüßt worden und in die Stadt Jerusalem eingezogen.  
([www.eo-bamberg.de](http://www.eo-bamberg.de))

### Allgemein:

Der Palmsonntag ist meist die erste Ausrückung im Jahr.

Es ist bei uns üblich, dass neue Musikanten/innen an diesem Tag das erste Mal ausrücken. Diese werden vorher eingekleidet und die wesentlichen Züge des Marschierens werden erklärt und geübt.

Der/die eine oder andere Musikant/in stellt bei dieser Ausrückung mit Erstaunen fest, dass die Uniform nicht mehr passt. Bei manchen ist es das Wachstum, doch manche haben etwas an Gewicht zugelegt!

Alle Musikanten/innen freuen sich, dass das Ausrückungsjahr wieder beginnt.

### Ablauf:

Dieses Ereignis wird nachgestellt, indem zuerst die Palmlatten und Buschen geweiht werden. Anschließend zieht die Gemeinde mit der Musikkapelle, die einen feierlichen Prozessionsmarsch spielt, in die Kirche ein.

## **b) Erstkommunion**

### Bedeutung:

Der weiße Sonntag, eine Woche nach Ostern, ist bei uns traditionell der Tag, an dem die Kinder der zweiten Klasse Volksschule die Erstkommunion feiern. Für die Kinder ist das ein besonderer Tag, auf den sie sich einige Monate vorbereitet haben.

Der Name „Weißer Sonntag“ hat seinen Ursprung in der Frühen Kirche: Die in der Osternacht Getauften trugen ihre weißen Taufkleider während der gesamten Osterwoche bis einschließlich des Sonntags nach Ostern (Weißer Sonntag).  
([www.eo-bamberg.de](http://www.eo-bamberg.de))

#### Allgemein:

Viele Verwandte und Freunde der Kinder aus der Gemeinde und Umgebung sind anwesend. Den Kindern wird dieser besondere Tag - in Verbindung mit der Musikkapelle - in Erinnerung bleiben.

#### Ablauf:

Die Erstkommunionkinder, die Lehrpersonen und Verwandten werden vom Pfarrer beim Schulhaus begrüßt, und anschließend von der MK mit einem Prozessionsmarsch in die Kirche begleitet. Nach dem Gottesdienst werden die Kinder am Kirchplatz mit ca. drei Märschen empfangen. Danach marschiert die MK zu einem der drei Gasthäuser in St. Jodok aus und hier endet die Ausrückung bei einer kleinen Jause.

### **c) Florianisonntag**

#### Bedeutung:

Der Heilige Florian, Schutzpatron der Feuerwehrleute, lebte um 300 n. Chr. in Ober- und Niederösterreich. Er erlitt in Lorch (OÖ) auf Grund seines christlichen Glaubens, durch Ertränken in der Enns, seinen Märtyrertod.

([www.kidsnet.at](http://www.kidsnet.at))

#### Allgemein:

Die Feuerwehr übernimmt das ganze Jahr die Verkehrsregelungen bei Ausrückungen der MK. Die MK wiederum unterstützt die Feuerwehr bei ihren Feierlichkeiten und hilft bei der Gestaltung der Messe, etc. mit.

#### Ablauf:

Nach dem Einmarsch in die Kirche mit der Feuerwehr wird die Messe musikalisch gestaltet. Anschließend wird zu einem Gasthaus ausmarschiert. Dort bedankt sich die Feuerwehr bei der MK mit einem Mittagessen für die musikalische Umrahmung.

#### **d) Isidorprozession**

##### Bedeutung:

Der Heilige Jodok und der Heilige Isidor sind die Patrone unserer Pfarrkirche. Der Heilige Jodok wird am 13. Dezember gefeiert und der Heilige Isidor am 15. Mai. Eine Prozession wird, auf Grund der Jahreszeit, nur beim Fest des Heiligen Isidor abgehalten. Er lebte um 1100 n. Chr. in Madrid als Bauersknecht bei einem Baron und zeichnete sich durch sein eifriges Gebet und seine Wohltätigkeit aus. Der Überlieferung nach, beobachtete man, wie zwei weiße Stiere, von einem Engel geführt, das Feld pflügen, während Isidor im Gebet daneben kniet. Isidor ist der Schutzpatron der Bauern, gegen Dürre, für Regen und eine gute Ernte.  
([www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de))

##### Ablauf:

Der Einzug erfolgt durch alle anwesenden Formationen. Angeführt von der MK folgen die Abordnungen der Feuerwehr, des Kameradschaftsbundes und der Schützenkompanie. Nach dem Gottesdienst folgt eine Prozession mit allen Formationen, dem Pfarrer und allen übrigen Gläubigen durch den Ort St. Jodok. Danach wird wieder gemeinsam zu einem Gasthaus ausmarschiert.

#### **e) Fest der Jungbauernschaft/Landjugend Vals (JBS/LJ)**

##### Bedeutung:

Die JBS/LJ gibt es seit ca. 60 Jahren und genießt auf Grund ihrer abwechslungsreichen Veranstaltungen und guten Jugendarbeit ein hohes Ansehen in unserer bäuerlich strukturierten Gemeinde.

### Ablauf:

Der Einmarsch erfolgt durch den Ort St. Jodok zum Festplatz. Dort spielt die MK ein Frühschoppenkonzert. Zwischen den Stücken ist genügend Platz für Ansprachen und Ehrungen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der JBS/LJ Vals.

## **f) Frühjahrskonzert**

### Bedeutung:

Das Frühjahrskonzert ist für uns, so wie für die meisten Musikkapellen, das wichtigste Ereignis des Jahres. Die monatelange Probenarbeit ist auf diesen Auftritt ausgerichtet. Die Präsentation des neuen Programms vor vielen Zuhörern und im großen Saal, macht große Freude und gibt Motivation für die kommenden Auftritte.

### Organisation:

Da unsere Gemeinde Vals keinen geeigneten Saal besitzt, in dem man ein Frühjahrskonzert in dieser Größe veranstalten kann, weichen wir in die Gemeinde Steinach am Brenner aus. Zum Glück haben wir zur Gemeinde Steinach und auch zu deren MK eine sehr gute Beziehung und können den Saal des Wipptal Centers benützen. Der Saal fasst ca. 500 Sitzplätze und ist von der Akustik einer der besten in unserer Umgebung. Wir sind stolz in diesem Ambiente spielen zu dürfen.

Damit das Konzert auch gelingt, gehört viel Vorbereitung dazu.

Bei der Organisation meines ersten Frühjahrskonzertes, wurde mir gleich bewusst, dass ich eine Checkliste benötige, um die wichtigsten Dinge im Auge zu behalten. Diese habe ich dann immer wieder ergänzt, sodass ich inzwischen eine sichere Vorgehensweise habe.

Die Checkliste sieht wie folgt aus:

---

### **Persönliche Checkliste für das Frühjahrskonzert**

#### Organisation:

- Termin im Ausschuss absprechen
- Termin nach Möglichkeit mit anderen Kapellen koordinieren
- Bgm Steinach: Saal anfragen

- Sponsoren anfragen
- Programm erstellen und mit Firmenlogos drucken lassen (ca. 300 Stk.)
- Termin für Generalprobe

#### Werbung:

- Postwurfsendung in Vals, St. Jodok, Schmirn, Steinach
- Anzeige Bezirksblatt
- Anzeige Tiroler Tageszeitung (Hubert Jenewein)
- Ansage im Radio bei „Mit Musik ins Wochenende“ (Hubert Gogl)
- Plakate anschlagen

#### Einladungen:

- Bgm + Vize + Gemeinderäte in Vals und Steinach
- An alle Vereinsobmänner in Gemeinde
- An Pfarrer von St. Jodok und Steinach
- Bezirksvorstand Wipptal-Stubaital
- An alle Obmänner und Kpmst. im Bezirk
- An Ehrenmitglieder

#### Organisation:

- Gasthaus nach dem Konzert für das Abendessen organisieren
- Sprecher fragen
- Blumenschmuck für den Saal organisieren (Manfred Mair)
- Getränke organisieren Fa. Nagele
- Schlagzeug Transport organisieren
- Begrüßungsrede vorbereiten
- Bezirksobmann und Bgm. kontaktieren wegen Rede beim Konzert
- Kauf von Blumenstrauß f. Kpmst., Sprecher und Solisten organisieren

#### Herrichten des Saales/Bar:

- Schlüssel besorgen
- Marketenderinnen für Bar einteilen
- Bestuhlung herrichten
- Bühnenaufbau
- Lautsprecheranlage im Saal und Beleuchtung (Peter Stockhammer)
- Notenständer und Notenmappen aufstellen
- Gemeindefahne und Tirolerfahne aufhängen
- Plakat der Musikkapelle im Saal aufhängen
- Spendentopf
- Wechselgeld Kassier
- Preislisten
- Gläser für Bar organisieren, abspülen

- Geschirrtücher für Bar
- Müllsäcke

Aufräumen:

- Saal und Bar aufräumen
  - Schlüssel abgeben
- 

## **g) Konzertwertung im Saal (Fulpmes)**

Bedeutung:

Wertungsspiele sind immer wieder ein „zweischneidiges Schwert“ und werden nicht von allen Musikanten/innen mit Freude aufgenommen. Häufig überwiegt das Konkurrenzdenken und der eigentliche Sinn geht unter. Gewinner ist im Grunde jeder Musikant/in, der/die sich intensiv mit den Bewertungsstücken beschäftigt hat, und dadurch zusätzliche Fähigkeiten auf seinem Instrument erlernen oder auffrischen konnte.

Der Kapellmeister hat die Aufgabe, die Stücke auszuwählen und die Schwierigkeitsstufe festzulegen.

Ich finde das Ergebnis sollte nicht überbewertet werden. Es ist allerdings wichtig, dass jede Musikkapelle objektiv und motivierend bewertet wird.

Allgemein:

Das letzte Konzertwertungsspiel ist schon einige Jahre her. Der Großteil der Musikanten/innen hat das letzte Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest eher negativ in Erinnerung.

Zum ersten Mal findet heuer ein Wertungsspiel im Saal statt. Dies bringt sicher den Vorteil, dass sich jeder nur auf das Spielen konzentrieren muss. Die Zeiteinteilung ist genauer und somit werden lange Wartezeiten vermieden. Die Bewerter sowie Zuhörer können sich auf die Musik konzentrieren und werden nicht durch eine „Feststimmung“ abgelenkt.

## **h) Fronleichnamsprozession**

### Bedeutung:

Dieser Festtag trifft immer auf einen Donnerstag, 60 Tage nach dem Ostersonntag. Es wird die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie in Anlehnung an das letzte Abendmahl am Gründonnerstag gefeiert.

Da der Gründonnerstag in den stillen Charakter der Karwoche fällt, wurde dieser Festtag auf diesen Termin verlegt.

([www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org))

### Ablauf:

Der Einzug in die Kirche erfolgt, so wie bei jeder Prozession, mit allen anwesenden Vereinen. Nach dem Gottesdienst wird beim Kirchplatz Aufstellung bezogen und anschließend wird zu vier Altären im Dorf marschiert. Dort werden das Evangelium und die Fürbitten vom Pfarrer vorgelesen. Nach der Prozession folgt noch eine kurze Andacht in der Kirche. Abschließend marschieren alle Formationen in Richtung Gasthaus aus.

## **i) Herz-Jesu-Prozession**

### Bedeutung:

Im Jahre 1796 kam Tirol überraschend in Kriegsgefahr. Napoleon besiegte die österreichischen Truppen bei Mailand und stand an der Südgrenze Tirols. Sein nächstes Ziel war die Besetzung Tirols um über Kärnten nach Wien zu gelangen. Es herrschte allgemeine Ratlosigkeit. Der Abt von Stams, Sebastian v. Stöckl schlug vor: Man möge doch das Gelöbnis ablegen, künftig das Herz-Jesu-Fest im ganzen Land Tirol feierlich zu halten, und den Schutz und Beistand Gottes zu erbitten. Der Papst Pius VI. stimmte zu und seit 1797 wurde das Fest im ganzen Land gefeiert. Die Bayern besetzten Tirol 1806 und verboten das Herz-Jesu-Fest sowie andere kirchliche Festlichkeiten. Aber Andreas Hofer gelobte vor der zweiten Bergisel Schlacht das Herz-Jesu-Fest wieder alljährlich zu begehen.

Seit dem 100-jährigen Jubiläum, also seit 1896, wird das Fest jährlich mit einer Prozession gefeiert. Das Lied „Auf zum Schwur Tirolerland“ ist zu diesem Jubiläum entstanden und wird seit damals abschließend in der Kirche gesungen.

([www.zirl.at/schuetzenkompanie](http://www.zirl.at/schuetzenkompanie))

### Ablauf:

Der Ablauf ist derselbe wie bei der Fronleichnamsprozession. Im Besonderen sind das Gelöbnis und die Verehrung des Herz-Jesu in den Vordergrund gestellt.

## **j) Bezirksmusikfest in Telfes**

### Bedeutung:

Das Bezirksmusikfest soll für alle Musikanten/innen einen weiteren Höhepunkt im Vereinsjahr darstellen.

Der Festtag hat mehrere sehr wichtige Inhalte:

- Das Präsentieren vor einem großen Publikum beim Umzug und beim Kurzkonzert lässt die Herzen eines jeden Musikers höher schlagen.
- Die Kameradschaft unter den Kapellen wird durch das gemeinsame Auftreten gefördert. Man trifft Kollegen und Bekannte von anderen Kapellen und tauscht sich mit Gleichgesinnten aus.

### Ablauf:

Der Samstagabend vor dem Bezirksmusikfest wird von der Jugend des Musikbezirkes Wipptal – Stubai gestaltet. Die jungen Musikanten/innen melden sich freiwillig, nach einer kurzen Probe, marschieren alle, in zwei Blöcken, zum Festplatz ein. Anschließend musiziert die Jugendkapelle und die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber werden überreicht.

Der Sonntag beginnt in der Früh mit einem Einmarsch der Gastgeberkapelle und weiteren fünf Kapellen des Bezirkes. Nach dem Gottesdienst folgen Kurzkonzerte von den 5 Kapellen, wobei jede Kapelle 2 - 3 Stücke vorträgt. Am Nachmittag erfolgt, unter großem Zuschauerandrang, der Umzug aller 15 Kapellen des Bezirkes Wipptal – Stubai. Anschließend folgen die Kurzkonzerte der restlichen 10 Kapellen. Zwischendurch werden die Musikanten/innen, die bereits 25, 40, 50 Jahre usw. bei einer Musikkapelle sind, geehrt und auch andere Auszeichnungen an Musikanten/innen und verdiente Persönlichkeiten werden verliehen. Der Tag klingt dann in einer gemütlichen Runde in der Heimatgemeinde aus.



## **k) Almfest Alterer**

### Bedeutung:

Pfarrer Sepp Schmölzer – mein Onkel – verbrachte einen großen Teil seiner Kindheit im Almgebiet „Alterer“ in Vals. Jetzt ist er Pfarrer in der Gemeinde Leutasch. Es ist ihm ein Anliegen, jährlich eine Messe in der Kapelle im „Alterer“ zu zelebrieren.

### Ablauf:

Die Musikkapelle Vals – St. Jodok hat im letzten Jahr die Messe musikalisch gestaltet und anschließend erstmals ein Frühschoppenkonzert gespielt und die Verpflegung übernommen. Das Fest war ein super Erfolg. Deshalb veranstalten wir auch heuer wieder dieses Almfest.

## **l) Konzert in Schmirn**

### Bedeutung:

Der Austausch der Musikkapellen untereinander ist ein sehr wichtiges Element einer MK. Es werden neue Kontakte und Freundschaften geknüpft und das Fest wird durch die Anwesenheit und das Konzert einer Gastkapelle bereichert und abwechslungsreicher. Die MK Schmirn gibt diesem Tag, an dem nur Blasmusik von verschiedenen Kapellen und Gruppen gespielt wird, den Namen „Tag der Blasmusik“.

### Ablauf:

Wir wurden heuer zu diesem Fest eingeladen, ein Frühschoppenkonzert zu spielen, und die MK Schmirn wird nächstes Jahr bei uns zu Gast sein.

## **m) Konzert in Sterzing**

### Bedeutung:

Mit der Stadt Sterzing verbindet uns eine jahrelange Freundschaft und wir haben schon einige Konzerte am Stadtplatz zum Besten gegeben.

Die Altstadt in Sterzing bietet ein gemütliches Ambiente und solche Konzerte sind daher eine bleibende Erinnerung. Zudem stammt der Kapellmeister der Bürgerkapelle Sterzing Roland Fidler aus unserer Gemeinde und war auch einige Jahre Mitglied sowie für kurze Zeit Kapellmeister unserer MK.

#### Ablauf:

Der Einmarsch erfolgt am Vormittag durch die schmalen Gassen der Altstadt und endet am Stadtplatz. Wir spielen dort ein Frühschoppenkonzert mit einem bunt gemischtem Programm aus Märschen, Polkas und sonstigen Stücken dieses Jahres. Die Südtiroler und die italienischen Gäste, sind mit traditioneller Blasmusik sofort zu begeistern.

Im nächsten oder übernächsten Jahr wird die Bürgerkapelle Sterzing zu einem Konzert nach St. Jodok eingeladen.

### **n) Sommerfest der MK Vals – St. Jodok**

#### Bedeutung:

Das Sommerfest der MK Vals – St. Jodok wird schon seit Jahrzehnten um den 15. August abgehalten, und ist ein fixer Bestandteil im Sommerprogramm der Vereine. Zudem ist dieses Fest sehr wichtig für die finanziellen Einnahmen im Vereinsjahr.

#### Ablauf:

Auf Grund der Neugestaltung des Festplatzes und eines neuen Pavillons bietet sich die Gelegenheit, ein 2-tägiges und somit größeres Sommerfest, zu organisieren. Der Termin ist der 15. +16. August.

Zum ersten Mal soll in St. Jodok der „Große österreichische Zapfenstreich“ aufgeführt werden und zum Ausklang spielt noch eine Tanzmusik.

Am nächsten Tag marschiert die Gastkapelle aus Schabs (Südtirol) zum Frühschoppen ein. Die Nachmittagsunterhaltung übernimmt eine Böhmisches Gruppe aus der näheren Umgebung.

## **o) Erntedankprozession**

### Bedeutung:

Wie der Name schon sagt, wird für die Ernte des Jahres in Form einer Prozession gedankt. Die JBS/LJ bindet für dieses Fest eine Erntedankkrone aus Hafer und Gerste, und diese wird von vier Burschen mitgetragen. Dieser Feiertag hat bei uns eine große Bedeutung, weil unsere Gemeinde eine starke landwirtschaftliche Prägung hat.

### Ablauf:

Die MK zieht mit allen anwesenden Formationen in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst erfolgt die Prozession in Form eines Rundganges durch St. Jodok mit allen Vereinen, Pfarrer und allen Mitwirkenden.

## **p) Seelensonntag**

### Bedeutung:

Der Kameradschaftsbund ist ein Verein von Veteranen des zweiten Weltkrieges und von Personen, die den Präsenzdienst des österreichischen Bundesheeres abgeleistet haben. An diesem Tag wird der Gefallenen und der vermissten Soldaten beider Weltkriege gedacht.

### Ablauf:

Nach dem Einmarsch in die Kirche wird die Messe gestaltet. Anschließend findet beim Kriegerdenkmal neben der Kirche die Andacht und Kranzniederlegung statt. Diese Andacht wird mit einem Trauermarsch und „Dem guten Kameraden“ umrahmt. Nach der Ehrensalue der Schützenkompanie wird wieder ausmarschiert.

## **q) Cäcilien Sonntag**

### Bedeutung:

Die hl. Cäcilia ist die Schutzpatronin der Musiker, Sänger, Dichter und Musikinstrumentenbauer.

Sie hat im 3. Jahrhundert n. Chr. in Rom gelebt, wo sie wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt und hingerichtet worden ist. Ihr wird auch die Erfindung der Orgel zugesprochen. Ihr Gedenktag wird am 22. November, bereits seit dem Jahre 545, in ihrer Kirche in Transtevere bei Rom gefeiert.

([www.caecilienchor-wattenscheid.de](http://www.caecilienchor-wattenscheid.de))

#### Ablauf:

Auf Grund der Jahreszeit, wird je nach Witterung, in die Kirche einmarschiert oder nicht. Die Messe wird meistens mit dem Kirchenchor gestaltet, wobei die Stückwahl und sonstige Gestaltung dem Kapellmeister und dem Chorleiter überlassen wird. Danach wird, wenn möglich, in ein Gasthaus ausmarschiert.

### **r) Generalversammlung**

#### Bedeutung:

Die Generalversammlung ist ein wichtiger Abschluss des Vereinsjahres. Sie gibt dem Vorstand die Gelegenheit, über das vergangene Jahr zu berichten.

Die Berichte des Ausschusses sollen gut vorbereitet, interessant und nicht zu lang sein. Dieser Abend bietet auch die Gelegenheit, Kritik und Anregungen von Musikanten/innen anzusprechen und zu diskutieren.

#### Ablauf:

Der Ablauf und die Aufgaben sind in den Statuten genau festgelegt und dementsprechend einzuhalten.

Die Tagesordnung kann wie folgt aussehen:

1. Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung durch den Obmann
  2. Gedenkminute an die verstorbenen Musikkameraden
  3. Verlesung des Protokolls der Generalversammlung des letzten Jahres
  4. Tätigkeitsbericht
  5. Kassabericht
  6. Entlastung des Kassiers
  7. Bericht des Kapellmeisters
  8. Bericht des Obmannes
  9. Neuwahlen
  10. Allfälliges
-

## **s) Sonstige geplante Ausrückungen**

### Platzkonzerte:

Diese Konzerte werden meist kurzfristig organisiert. Dabei wird auf die anderen Sommeraktivitäten geachtet. Da wir sehr wenig Tourismus in unserer Gemeinde haben, sind wir auf den Besuch der Einheimischen angewiesen. Zu unserem Glück, werden diese ca. vier Konzerte im Sommer, sehr gut besucht. Freiwillige Helfer übernehmen den Ausschank und bereiten Grillspezialitäten zu. Diese Abende bieten dadurch ein zusätzliches Einkommen für die MK.

### Ausflug:

Es wird angedacht im September einen eintägigen Ausflug zu machen.

## VI. ZUSAMMENFASSUNG

---

Ich übe inzwischen die Obmann Tätigkeit seit 5 Jahren aus. Immer mehr stelle ich fest, wie umfangreich dieses Amt ist.

Nicht nur eine gute Planung und Terminkoordination ist gefragt. Auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Musikanten/innen und ein gutes Auftreten in der Gemeinde sind erforderlich. Häufig muss ich auch als Vermittler zwischen verschiedenen Parteien fungieren. Es ist daher nicht immer einfach, in bestimmten Bereichen loyal aufzutreten und dann doch wieder mit dem nötigen Nachdruck eine Forderung durchzusetzen.

Sehr wichtig ist die gute Zusammenarbeit mit dem Musikausschuss. Nur so bekomme ich den nötigen Rückhalt, um eine klare Linie zu verfolgen. Ich kann mich bei schwierigen Entscheidungen mit meinen Kameraden/innen beraten und erhalte die nötige Unterstützung. Viele Arbeiten können nicht von mir alleine erledigt werden, das Delegieren von Aufgaben ist daher wichtig.

Alle diese verschiedenen Bereiche erfordern sehr viel Sensibilität. Verschiedene Charaktere treffen in einer MK aufeinander. Nicht jeder kann in gleichem Maß mit Kritik oder Zurechtweisungen umgehen. Dies macht dieses Amt wieder zu einer großen Herausforderung.

Ich bin der Meinung, dass man es kaum allen, aber doch den meisten recht machen kann!

Ich werde mich auf alle Fälle weiterhin um eine gute Zusammenarbeit mit den Musikanten/innen sowie den anderen Vereinen und der Gemeinde bemühen, da ich dieses Amt, trotz mancher Anstrengung, mit viel Freude ausübe.

## VII. QUELLENANGABEN UND ABKÜRZUNGEN

---

### Internetquellen:

[www.zirl.at/schuetzenkompanie](http://www.zirl.at/schuetzenkompanie) (20.01.09)

<http://de.wikipedia.org> (20.01.09)

[www.caecilienchor-wattenscheid.de](http://www.caecilienchor-wattenscheid.de) (20.01.09)

[www.eo-bamberg.de](http://www.eo-bamberg.de) (20.01.09)

[www.heiligenlexikon.at](http://www.heiligenlexikon.at) (20.03.09)

[www.kidsnet.at](http://www.kidsnet.at) (20.01.09)

### Abkürzungen:

MK – Musikkapelle

### Veröffentlichung:

Der Verfasser Klaus Schmolzer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die vorgelegte Seminararbeit auf der Homepage des ÖBV veröffentlicht werden kann.